

Der in Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt...

Neue Lodzer Zeitung

Zusatzkosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappte Nonpareille...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Mittwoch, den (27. Oktober) 9. November 1910.

Abonnements-Exemplar.

Grosses Theater. Russische Theatertruppe von S. J. TSCHERNOWSKAJA und M. J. TSCHERNOWA. Nur 3 Vorstellungen.

Sonntag, den 31. Oktober (18. November) Fortsetzung der Piece „Gaudeamus“...

Mittwoch, den 3./16. November, letzte Vorstellung. Gegeben wird die bekannte Piece von A. Kuprin: „ИМА“...

ZIRKUS A. DEVIGNÉ im neuerbauten prachtvollen Gebäude auf dem Taragow Rynek...

Grosse glänzende Vorstellung bestehend aus 3 reichhaltigen Abteilungen, unter Mitwirkung erstklassiger Artisten und Artistinnen...

THE-BIO-EXPRESS Nur 3 Tage! Beiligt Euch den Triumph des Kinetographen auf dem Gebiete der Medizin anzusehen Magenuntersuchung mit Hilfe von X-Strahlen.

Restaurant Hotel Manteuffel FLAKI Jeden Donnerstag und Sonntag vorzügliche: FLAKI I. Petrykowski.

„Urania = Theater“ Täglich grandiose Familien-Varietés-Vorstellungen...

Rbl. 75 Belohnung! Am Sonntag gegen 1 Uhr mittags ist vor der Moskowskij-Konditorei eine Brosche (engl. Nadel Brillant) verloren gegangen...

Meran Hotel Kaiserhof Vornehmes Familienhaus. A. Ellenreich.

Nur heute! Nur heute! Orchideen-Ausstellung. S. G. van de Weg, vormals E. Ehrlich.

Das Kabinett Briand vor dem Sturm. Paris, 8. November. Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass das neue Kabinett schon heute bei seinem ersten Erscheinen in der Kammer einen heißen Tag haben wird...

sagen, ob diese Prophezeiungen eintreffen werden. Jedenfalls wird der Verlauf der Sitzung bereits entscheidenden Aufschluss darüber geben, wie die Kammer sich zu dem neuen Kabinett stellt...

Die Stimmung der Kammer. Das neue Kabinett Briand wird mit keinem anderen Hoffnungen begrüßt. Das Ausschneiden Millerands und Vivianis heurückigt die Parteien...

Schränkung der Koalitionsfreiheit deshalb gefährlich wäre, weil sie unmöglich geworden sei. Alle Spitzfindigkeiten können die Befürchtung nicht abweiden, dass die Maßregelung die Arbeiterschaft aufs äusserste empören wird...

Die Posten von Cherbourg. Paris, 8. November.

In Cherbourg herrscht eine aufgeregte Stimmung infolge der angekündigten Aufgabe des Hafens als Anlegestelle durch den Norddeutschen Lloyd. Die erregte Stimmung kam gestern in einer an Zwischenfällen reichen Sitzung zum Ausbruch...

Das Pariser Echo de Paris, das gewiss keiner heftigeren Sympathie für die deutsche Gesellschaft verdächtig ist, spricht es dennoch offen aus, dass die Schuld an dem schweren Verlust, der Cherbourg betrifft, diesem selbst und der Bewahrung der verstaatlichten Westbahn zuzuschreiben sei...

zu Beginn des Jahres 1909 durch den Marquis de Pallavicini in Konstantinopel ein Geheimvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und der Pforte abgeschlossen worden sei. In ihm verbürge Oesterreich der Türkei die Aufrechterhaltung des status quo auf dem Balkan und verspreche ihm seine Unterstützung bei einem bulgarischen oder russischen Angriff...

Ein französische Schlappe im Wadai? Paris, 8. November.

Gestern meldeten einige Zeitungen, dass die französischen Truppen im Wadai eine ernste Schlappe erlitten hätten. Der frühere Sultan Dubmurrah, der von den Franzosen abgesetzt war, soll seine Macht wieder erlangt und die Franzosen aus Abech vertrieben haben...

Der Dampfer „Gamma“ mit Mann und Maus gesunken. Tromsø, 8. November.

Der norwegische Dampfer „Gisla“ ist gestern vom Weissen Meer mit großen Havarien eingetroffen. Der Kapitän berichtet, dass das Schiff schwere Stürme zu überstehen hatte. Man habe im Weissen Meer vom Dampfer aus das große holländische Schiff „Gamma“ beobachtet können...

Ein brennender Dampfer. Las Palmas, 8. November.

Dem Dampfer „Comaille“ der Liverpooler Eder Dampfer Linie ist mit Feuer an Bord heute nacht hier eingetroffen. Der Brand ist durch Selbstzündung in dem Kohlenbunker entstanden und dann auf die Ladung übergegangen...

Eine deutsch-englische Verständigung. London, 8. November.

Der „Daily Chronicle“ veröffentlicht über die deutsch-englischen Beziehungen einen langen Aufsatz von einem Sonderberichterstatter, der Bericht bejuchet hat. Der Aufsatz vertritt die Ansicht, dass die offiziellen Beziehungen korrekt, aber nicht herzlich seien, und dass beide Mächte überall gegeneinander arbeiten...

Ein österreichisch-türkischer Geheimvertrag. Paris, 8. November. (Presse-Teil.)

Der „Temps“ veröffentlicht eine ihm angeblich aus Berlin zugehende Depesche, wonach



die englischen oder die deutschen Interessen im geringsten zu beeinträchtigen und ohne die Franzosen zu schädigen.

Fast das Interessanteste an diesem Artikel ist, daß er vom offiziellen Wolffschen Bureau in Deutschland verbreitet wird, woraus man mindestens auf die Absicht der deutschen Regierung schließen muß, das in dem Artikel erörterte Problem zur Diskussion zu stellen.

London, 8. November.

Der „Daily Graphic“ schreibt: „Der Draht zwischen Petersburg und Berlin ist mehr intakt denn je. Die politische Bedeutung des Besuchs wird durch die Anwesenheit Sazonows besonders hervorgehoben. Rußland hat keinen Grund zu einem Streit mit Deutschland; es betrachtet die Tripleallianz nicht als notwendig deutsch-feindlich.

### Die Anklage gegen Franco.

London, 8. November.

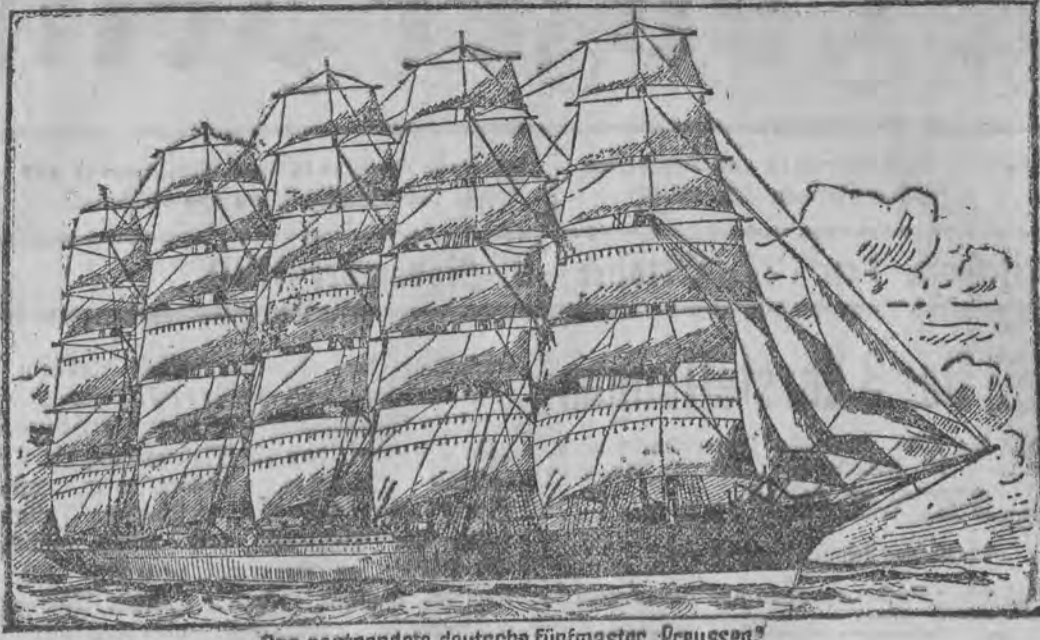
Die Anklage gegen Franco entpuppt sich nach Dissaboner Meldungen als ein ganz gewöhnlicher Raubakt des Grafen Ribera Brava, der natürlich, wie jeder andere, nach den bestehenden Gesetzen berechtigt war, das Geld gegen einen Staatsdiener anzuklagen, der öffentliche Gelder mißbraucht.

Nach einer amtlichen Dissaboner Depesche ist mit dem republikanischen Regime jetzt auch das Volk im Norden des Landes völlig einverstanden. Gestern sind, so wird berichtet, in Oporto die Minister des Unterrichts und des Krieges angekommen und von der Bevölkerung stürmisch begrüßt worden.

### Die Strandung der „Preußen“.

Nach einem bei der Reederei Laeßz eingetroffenen Telegramm aus Dover des Kapitäns Nissen vom Segler „Preußen“ befindet sich die Mannschaft wohl. Sämtliche achthundvierzig Personen wurden durch Schleppdampfer an Land gebracht, als letzter der Kapitän. Die oberflächliche Bestätigung des Schiffes, soweit sie während des Sturmes vorgenommen werden konnte, ergab, daß noch nicht alle Hoffnung verloren ist.

Nachdem zuerst 17 Mann der Besatzung mit dem Mastenapparat an Land gebracht waren, wurde der Rest der Besatzung von einem Schlepper aufgenommen und gelandet. Zwischen hatte sich mit dem Nachlassen des Sturmes die Lage des Schiffes gebessert, so daß die Besatzung auf das Schiff zurückging. Im Raum der „Preußen“ liegt 12 Fuß Wasser.



Der gestrandete deutsche Fünfmaster „Preußen“.

### Der Bericht der Reederei.

Die Reederei J. Laeßz teilt mit: Das Fünfmastschiff „Preußen“ mit Skipper von Hamburg nach Valparaiso passierte am Sonnabend nachmittags Dover, bei Beachy Head kollidierte „Preußen“ hat dabei den Rumpf gebrochen und Schaden am Vordersteck erhalten.

### Die Mühe des Rettungswerkes.

London, 8. November.

Das zweitgrößte Segelschiff der Welt, die „Preußen“, fuhr, wie bereits ausführlich gemeldet, nach einem Zusammenstoß mit dem zwischen Brighton und Dieppe verkehrenden Dampfer „Brighon“ in Crab Bay bei Dover auf einem Felsen auf.

Den ganzen Sonntag hindurch wütete der Sturm weiter. Zahlreiche Segelboote, Schleppdampfer und Rettungsboote suchten sich der „Preußen“ im Verlaufe des Tages zu nähern, aber alle wichen schließlich vor dem Wasser, die um die Felsen brandeten zurück.

### Die Kaffernrevolte in Deutsch-Südwest-Afrika.

Auf der kleinen Station Wilhelmstal an der Bahnstrecke Karibib-Windhut kam es, wie wir seinerzeit berichteten, am 4. Oktober zu einem Zusammenstoß zwischen revoltierenden Bahnarbeitern, aus der Kapkolonie verschriebenen Transvaal-Kaffern der Firma Drenstein & Koppel und einer zur Aufrechterhaltung der Ordnung herbeigeeilten Abteilung der Schutztruppe.

Eisenbauern Drenstein und Koppel stehen, sind sogenannte Transvaal-Kaffern aus der Kapkolonie, nicht etwa Kap-Boys, d. h. Mischlinge verschiedener Schattierung aus dem Kaplande. Die Kaffern, große, kräftige Arbeiter, aber etwas anpruchsvolle und darum schwierig zu behandelnde Menschen. Sie stehen in längerem Kontrakt mit Monatslohn. Das Gehalt für die ersten drei Monate sollen sie als Vorschuss erhalten haben.

Am 4. Oktober kam es abermals zu Streitigkeiten zwischen den Arbeiter und den weißen Bauaufsehern, die angeblich in Täuschlichkeiten ausarteten. Auch soll ein Polizist, als er zur Verhaftung der Räubersführer schreiten wollte, tätlich angegriffen worden sein.

### Chronik u. Lokales.

Vom Börsenkomitee. Dem Lodger Börsenkomitee ging vom Ministerium des Handels und der Industrie ein Zirkular in Sachen der Flachsernte in Frankreich zu. Dem vom Agenten des Finanz-Ministeriums in Paris empfangenen Bericht zufolge ist die Flachsernte in diesem Jahre infolge der ungünstigen Frühjahr- und Herbstwitterung, sowohl in quantitativer wie in qualitativer Beziehung ungünstig.

Für die Jugend. Der Verein „Wiedza“ veranstaltet am Donnerstag, den 10. November a. c. im Theater „Odeon“ an der Przejazdstraße Nr. 2 eine Vorstellung unter Erläuterung der

Milber Lehrreichen und wissenschaftlichen Inhalts. Infanta prächt 4 Uhr nachmittags. Ballon und Luftpumpen für Erwachsene 20 Kop., für einzelne Kinder à 10 Kop. im Parterre und für Schülergruppen à 5 Kop.

Der Redakteur der in Boho vor einer Zeit erschienenen Zeitung „Lobstafala Miel“, Herr J. Galnerin, erhielt vom Petrikauer Gouverneur die Erlaubnis zur Herausgabe einer russischen Zeitung unter dem Titel „Lobstafala Miel“.

Der Bezirksgericht. Vor der 2. Kriminal-Abteilung des Petrikauer Bezirksgerichts gelangten voracten u. a. nachstehende Prozesse zur Verhandlung: Im Freitag den 19. Februar 1910 schloß der Petrikauer Lebergeschäfts an der Barzemskastraße Nr. 27, Schmil Kopelewicz, mit Anbruch der Dunkelheit, da der Sabbat anbrach, den Laden und beabsichtigte, in demselben Hause, jedoch getrennt von dem Laden befindliche Wohnung. Gegen 9 Uhr abends kam ein Knabe von der Straße herbeigeeilt und teilte ihm mit, daß der Laden herbeigeeilt werde.

Wegen Ueberschreitung der Fleischkarte wurden vom Friedensrichter des 5. Bezirks nachstehende Fleischer bestraft: Josef Drlik, Tarcowastraße 28, Konstantin Madomski, Sclabowastraße 32, Adam Otto, Wawrowskastraße 63, Roman Richter, Przejazdstraße 47 — zu 25 Mbl. Geldstrafe oder 10 Tagen Arrest; Josef Kuciel, Sclabowastraße 12 — zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Wacław Surkowski, Sclabowastraße 24 — zu 30 Mbl. Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest.

Wegen Ueberschreitung der Fleischkarte wurden vom Friedensrichter des 5. Bezirks nachstehende Fleischer bestraft: Josef Drlik, Tarcowastraße 28, Konstantin Madomski, Sclabowastraße 32, Adam Otto, Wawrowskastraße 63, Roman Richter, Przejazdstraße 47 — zu 25 Mbl. Geldstrafe oder 10 Tagen Arrest; Josef Kuciel, Sclabowastraße 12 — zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Wacław Surkowski, Sclabowastraße 24 — zu 30 Mbl. Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest.

Wegen Ueberschreitung der Fleischkarte wurden vom Friedensrichter des 5. Bezirks nachstehende Fleischer bestraft: Josef Drlik, Tarcowastraße 28, Konstantin Madomski, Sclabowastraße 32, Adam Otto, Wawrowskastraße 63, Roman Richter, Przejazdstraße 47 — zu 25 Mbl. Geldstrafe oder 10 Tagen Arrest; Josef Kuciel, Sclabowastraße 12 — zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Wacław Surkowski, Sclabowastraße 24 — zu 30 Mbl. Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest.

Wegen Ueberschreitung der Fleischkarte wurden vom Friedensrichter des 5. Bezirks nachstehende Fleischer bestraft: Josef Drlik, Tarcowastraße 28, Konstantin Madomski, Sclabowastraße 32, Adam Otto, Wawrowskastraße 63, Roman Richter, Przejazdstraße 47 — zu 25 Mbl. Geldstrafe oder 10 Tagen Arrest; Josef Kuciel, Sclabowastraße 12 — zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Wacław Surkowski, Sclabowastraße 24 — zu 30 Mbl. Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest.

Wegen Ueberschreitung der Fleischkarte wurden vom Friedensrichter des 5. Bezirks nachstehende Fleischer bestraft: Josef Drlik, Tarcowastraße 28, Konstantin Madomski, Sclabowastraße 32, Adam Otto, Wawrowskastraße 63, Roman Richter, Przejazdstraße 47 — zu 25 Mbl. Geldstrafe oder 10 Tagen Arrest; Josef Kuciel, Sclabowastraße 12 — zu 15 Mbl. Geldstrafe oder 3 Tagen Arrest; Wacław Surkowski, Sclabowastraße 24 — zu 30 Mbl. Geldstrafe oder 14 Tagen Arrest.



r. **Rußbrand.** Gestern abend gegen 8 Uhr brach im Hause Filianstraße Nr. 13 ein Rußbrand aus...

\* w. **Diebstähle.** In der Fabrik des Herrn Schwarzschild an der Creditstraße Nr. 151 wurden in der vorvergangenen Nacht nach Zerklammerung des Schlosses 2 Ballen Wolle gestohlen...

Der Geheimpolizei wurden nachstehende Diebstähle gemeldet: Leon Sakuntl, wohnhaft an der Bielonastraße Nr. 5, meldete, daß ihn, während er Garn von der Bielonastraße nach dem Grün Ring brachte, ein Paal Garn gestohlen wurde...

\* **Unfälle.** Im Laufe des gestrigen Tages wurde die Unfallstation in folgenden Unglücksfällen in Anspruch genommen: In der Fabrik an der Benefikienstraße Nr. 85 trug der Arbeiter Franz Schula, 50 Jahre alt, infolge des austretenden Dampfes derart erhebliche Brandwunden an der Brust sowie an den Händen davon, daß er mittels Rettungswagen nach dem Hospital gebracht werden mußte...

w. Ferner stürzte vor dem Hause Konstantinerstraße Nr. 58 der 13-jährige Geunis so unglücklich zu Boden, daß er sich den rechten Arm brach und in der Fabrik an der Petrikauerstraße Nr. 85 geriet der Arbeiter Hermann infolge eigener Unvorsichtigkeit in das Getriebe einer Maschine, so daß er erhebliche Verletzungen an beiden Händen davontrug.

**In der Redaktion eingegangene Spenden.** Zur Verfügung der Redaktion 4 Rbl. 20 Kop. von einem Ungenannten. Für die deutschen Rückwanderer gingen uns ferner zu von einem ungenannten Herrn 5 Rbl. Mit dem Bisherigen im Ganzen 27 Rbl. 50 Kop.

**Kunstnachrichten, Theater u. Musik.** **Polnisches Theater.** Direktion A. Zelwewicz. Am Donnerstag, den 10. d. Mts., beginnt auf der Bühne des polnischen Theaters eine Reihe von Gastspielen des früheren Lieblings des Lodzer Publikums Fel. Laura Dunin. Die hochtalentierete jüdische Künstlerin, die früher dem Lodzer, Warschauer und Lemberger Theater angehörte, wird zum ersten Mal in dem effektvollen Zulowskischen Stück „Gros und Pysche“ auftreten. Die „Pysche“ wurde von Fel. Laura Dunin mit größtem Erfolge bereits in Lodz, Warschau und Lemberg dargestellt.

Der vom Publikum so glänzend aufgenommene „Ranmann von Benebig“ wird in dieser Woche noch heute abend und am Freitag wiederholt werden.

**Telegramme.**

**Petersburg, 8. November.** (P. T. A.) Der Minister des Reichs Sazonow ist aus dem Auslande zurückgekehrt.

**Petersburg, 8. November.** (P. T. A.) Im Laufe der letzten 24 Stunden sind in der Residenz keine neuen Choleraerkrankungen konstatiert. Von den früher Erkrankten ist eine Person gestorben. In Behandlung verblieben noch 86 Kranke.

**Odesa, 8. November.** (P. T. A.) Die seit 4 Tagen verschollenen Barken mit 12 Mann Besatzung sind von einem Dampfer der donaurischen Gesellschaft auf dem Meere treibend angetroffen worden. Die Schiffbrüchigen wurden gerettet.

**Riga, 8. November.** (P. T. A.) Das Bezirksgericht verurteilte Wolschuil, Selig und Borobjew, die des Einschmuggels von Saccharin und Magnesium im Jahre 1908 angeklagt waren, zu einer gemeinsamen Strafzahlung von 11,060 Rbl.

und im Mischzahlungsfall zu je 11 Monaten Arrest.

**Tomsk, 8. November.** (P. T. A.) Heute erfolgte hier die Eröffnung von höheren weiblichen Kursen.

**Wolgda, 8. November.** (P. T. A.) Gestern abend brach fast gleichzeitig an 5 Stellen Feuer aus. Man vermutet Brandstiftung. Eingekerkert wurden 3 Wohnhäuser und 4 Scheunen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

**Nowotsherkast, 8. November.** (P. T. A.) Im Flecken Mantowobersowosje im Donezgebiet kam es während des Jahresmarkts zu einem bewaffneten Zusammenstoß. Hervorgehoben wurde der Zusammenstoß dadurch, daß während einer Auseinandersetzung zweier Offiziere namens Konow mit Wucheren die Offiziere, um sich zu verteidigen, einige Schüsse abfeuerten, wodurch ein Bauer getötet und 5 andere verwundet wurden. Von der erbitterten Volksmenge wurde sodann ein Offizier getötet und der andere schwer verwundet.

**Charbin, 8. November.** (P. T. A.) Auf der Station Mandshurja erkrankten gestern an der Pest 16 Personen, darunter auch ein russischer Feldscher und Sanitär. Hiervon starben 6 Chinesen sowie ein Sanitär. Auf der Station Nshalainor sind vorgestern 9 Chinesen erkrankt. Die Ansteckung ist mit Militär umstellt. Auf 5 Stationen wurden Desinfektionskammern errichtet. Auf der ganzen Linie Charbin—Mandshurja wurden Sanitätskommissionen organisiert und werden Sanitätswaggons bereit gehalten.

**Berlin, 8. November.** (P. T. A.) Die deutsch-russische Gesellschaft für Entwicklung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen sandte an Kaiser Wilhelm anlässlich des Besuchs Seiner Majestät des Kaisers in Potsdam ein Begrüßungstelegramm, in dem die Hoffnung ausgedrückt wird, daß die Monarchenbegegnung ein neues Unterpfand für das weitere Gedeihen der ökonomischen Beziehungen zwischen den befreundeten und mächtigen Nachbarstaaten bilden wird. Der Reichskanzler sprach hierauf im Namen Kaiser Wilhelms der Gesellschaft seinen Dank aus und wies darauf hin, daß Kaiser Wilhelm großes Interesse für die Gesellschaft an den Tag lege.

**Wien, 8. November.** (P. T. A.) Aus Anlaß der Blättermeldungen, daß der Schüler Roschitzky an den Folgen einer Schwindstich verstarb, erklären die galizisch-ruthenischen Abgeordneten, daß nach dem österreichischen Gesetzbuch jedwede Mißhandlung, die den Tod des Gemüthhandelten zur Folge hat, als Totschlag angesehen wird, weshalb auch der Lehrer Goris sowie dessen Frau verhaftet wurden.

**Wien, 8. November.** (P. T. A.) Hier eingetroffen ist der Exschat von Persien. Der Schatz, in dessen Begleitung sich drei Frauen sowie seine Kinder befinden, wird hier eine Woche verweilen.

**Brüssel, 8. November.** (P. T. A.) Die Weltausstellung wurde heute geschlossen.

**Paris, 8. November.** (P. T. A.) Im Ministerrat wurde der Vorkant der Regierungsdeklaration über den Zustand der Eisenbahnarbeiter einstimmig angenommen. Von der Regierung wird keine Unterbrechung des Dienstes in öffentlichen Institutionen, die für die Nation da sind, gebildet. Um eine Erneuerung der Ausstandsbeziehung zu verhindern beauftragt die Regierung Maßnahmen, die in der gegenwärtigen Gesetzgebung fehlen. Eine dieser Maßnahmen gibt, gemäß dem Wunsche der Deputiertenkammer, der Regierung weitgehendere Vollmachten hinsichtlich der Mobilisierung der Eisenbahnbeamten. Im Regierungsentwurf ist eine strenge Bestrafung der Sabotage, Streikaufrufung und Gehorsamsverweigerung vorgesehen.

**Paris, 8. November.** (Presse-Tele.) Das Kolonialministerium bezeichnet die Nachricht des Aufstandes im Wadai-Gebiet als unrichtig. Tatsache ist, daß Frankreich bedeutende Verstärkungen unter Führung des Oberstleutnant Moll in das Gebiet entsendet hat. Die Besatzung am Tschadsee ist auf 1800 Mann vergrößert worden. Die Regierung erklärt mit den ihr zur Verfügung stehenden Kräften etwaige Unruhen der Wadai-Leute erfolgreich bekämpfen zu können.

**London, 8. November.** (P. T. A.) Die Krönung König Georgs wurde offiziell auf dem 22. Juni 1911 festgesetzt.

**London, 8. November.** (P. T. A.) In den Glomorganischen Gruben, die sich im Auslandsbezirk befinden, von welchem bereits ganz Südwales in Mitleidenschaft gezogen wird, kam es heute zwischen 5000 Ausständigen und Polizisten zu einem Zusammenstoß. Die Ausständigen besetzten hierauf die elektrische Station.

**Christiania, 8. November.** (P. T. A.) Die Agentur Nihau dementiert die Nachricht über den Untergang eines holländischen Dampfers im Weissen Meere. Der betreffende Dampfer erlitt nur Havarie. Von der Besatzung ist niemand ertrunken.

**Chicago, 8. November.** (P. T. A.) Die Verhandlungen der 61 Eisenbahngesellschaften des Chicagoer Raubans mit den Maschinisten wurden abgebrochen. Die Maschinisten haben infolgedessen beschlossen, mit dem Streik zu beginnen.

**Erzerow, 8. November.** (P. T. A.) In Sabadell haben heute sehr viele Ausständige die Arbeit wieder aufgenommen.

**Montevideo, 8. November.** (P. T. A.) Die Ausständigen besetzen die Stadt Nicoperez. Die Regierung fährt fort Truppen nach dem Innern des Landes zu schicken. In Montevideo herrscht Ruhe. Mehrere hervorragende Politiker verhandeln zwischen der Regierung und den Anführern des Ausstandes zu vermitteln, welche letztere beabsichtigen, die Wahl Orbones zum Präsidenten zu verhindern.

**Sofia, 8. November.** (P. T. A.) In Beantwortung der Interpellation der Opposition er-

klärte der Ministerpräsident Malinow, daß die auswärtige Politik Bulgariens stets eine nationale, nicht aber eine nationalistische gewesen sei. Die vorgekommenen Wechsel in Ministerkabinetten haben in der Richtung der auswärtigen Politik nichts geändert. Bulgarien habe für die Organisation der Armees ungeheure Mittel angewandt, doch brauche es diese nicht zu bereuen, denn seit der Vereinigung Bulgariens und dem Erlangen der Unabhängigkeit brauche das Land eine starke militärische Macht. In den Beziehungen zur Türkei habe sich das Ministerkabinet stets an das System der Gewährung von Zugeständnissen gehalten, jedoch dabei auch niemals außer Acht gelassen, daß allen Zugeständnissen gewisse Grenzen gezogen seien. Das Kabinet ist der Ansicht, daß es in Konstantinopel die gleiche friedliebende Tendenz begegne werde. Zwischen Bulgarien und der Türkei sei eine langanhaltende und starke Freundschaft vorhanden. In den Beziehungen Bulgariens zu den Nachbarstaaten im allgemeinen übergehend, erklärte Malinow, die Balkanföderation werde noch auf lange Zeit hinaus eine Chimäre bleiben. Bündnisse seien überflüssig, denn es genügen gewöhnliche Nebereinkommen, die eine Annäherung der Balkanvölker herbeiführen könnten. Mit Rumänien und Serbien unterhalte Bulgarien freundschaftliche Beziehungen. Eine türkisch-rumänische Konvention sei für die bulgarische Regierung nicht vorhanden. Die Nachricht über die Konvention wurde ganz kategorisch dementiert und die Gerüchte über die Konvention können auf die bulgarisch-rumänischen Beziehungen keinen Einfluß ausüben. Die Angelegenheit der mazedonischen Flüchtlinge wurde, ohne die Würde der Türkei oder Bulgariens in irgend einer Weise zu verletzen, in befriedigender Weise geregelt. Die Gerüchte von einer Erhöhung des Eparchats in ein Patriarchat beruhen auf Erfindung.

**Tadris, 8. November.** (P. T. A.) Die Telegraphenverbindung mit Urmia ist unterbrochen. Laut Nachrichten aus Salmas wurde die Leitung von Kurden auf Anstiftung der Türken zerstört.

**Teheran, 8. November.** (P. T. A.) Die Vermählung Sultans auf den Posten eines General-Gouverneurs stößt ganz besonders bei den Bahaiern auf heftigen Widerspruch. Die Stellung des Ministerkabinetts ist erschüttert.

**Neu-York, 8. November.** (P. T. A.) Ein großer Teil der Droschkenfahrer ist aus Sympathie für die Gepäckträger in den Ausstand getreten.

**Die mißglückte Kanalfahrt Willows.**

**Paris, 8. November.** (Presse-Tele.) Der Lenkballon „Ely of Cardiff“ des Engländers Willows der am Sonntag zu einer unfreiwilligen Landung bei Douai gezwungen wurde, ist heute entgast worden. Der Ballon wird nach Compiegne gebracht, wo er neu gefüllt werden soll. Willows will jetzt die Fahrt von Paris nach London versuchen.

**Augenoperation Leon Bourgeois.**

**Paris, 8. November.** (Presse-Tele.) Der bekannte Politiker Leon Bourgeois hat sich infolge eines Geschwürs einer Operation am linken Auge unterziehen müssen. Diese ist gelungen, doch wird die Bourgeois anempfohlene Ruhe ihn längerer Zeit von seiner politischen Tätigkeit abhalten.

**Die Seine steigt.**

**Paris, 8. November.** (Presse-Tele.) Der in ganz Frankreich anhaltende Regen veranlaßt ein weiteres Steigen der Flüsse. An der Auferstehungsbrücke steht der Seine-Spiegel 2.64 Meter über normal. Von den Oberläufen der Seine, Marne und des Rhone wird dazu weiteres Steigen gemeldet. Die niedrig liegenden Ufergebiete sind weithin überschwemmt.

**Friede mit Spanien.**

**Rom, 8. November.** (Presse-Tele.) Nach einer Meldung aus dem Vatikan ist die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen dem päpstlichen Stuhl und der spanischen Regierung endgültig gesichert.

**Bootsunglück auf der Themse.**

**London, 8. November.** (Presse-Tele.) Am Sonntag Nacht brach eine Yacht ein mit fünf Mann vom Torpedozerstörer „Goffamer“ besetztes Boot zum Kentern. Eine hingeweiende Pinasse konnte drei der mit den hochgehenden Wellen der Themse Ringenden an Bord nehmen und retten. Zwei Mann des gefenterten Bootes ertranken.

**Die Cholera in der Türkei.**

**London, 8. November.** (Presse-Tele.) Nach einer „Times“-Meldung aus Konstantinopel soll sich trotz aller offiziellen Dementis die Cholera im türkischen Heere weiter ausbreiten. Die Quarantäne-Stationen von Hademheit und Tusla sind vollkommen durchsteuert. In Tusla sollen allein gestern 100 Erkrankungen und 60 Todesfälle unter den neuen dafelbst untergebrachten Bataillonen zu verzeichnen gewesen sein. In Konstantinopel brach die Sonntag 22 Erkrankungen und 11 Todesfälle.

**Ruhe in Katalonien, Ausstand in Ferrol.**

**Madrid, 7. November.** (Presse-Tele.) Telegramme aus Barcelona bestätigen, daß sich die Lage in Katalonien gebessert hat. Heute morgen sind viele der ausständigen Arbeiter zu ihrer Beschäftigung zurückgekehrt. Dagegen nimmt der Ausstand im Arsenal von Ferrol einen bedrohlichen Charakter an. In einer gestern abgehaltenen Versammlung wurde der Streik bis zur Erreichung der Forderungen beschlossen. Ein Regiment Kavallerie ist zur Verstärkung der Polizei und Garnison nach Ferrol abgegangen.

**Barcelona, 8. November.** (Presse-Tele.) Im katalonischen Streikgebiet ist die Ruhe gestern nirgends gestört worden. Dem Militär gelang es mit Leichtigkeit, vereinzelte Ausschreitungen in Gerbere, Sabadell und Tarasa zu unterdrücken. Die Hungerprotesten von Sabadell nach Barcelona wurde vermindert.

**Neue Alarmgerüchte aus Spanien.**

**Madrid, 8. November.** (Presse-Tele.) Die in der Auslandspresse verbreiteten Gerüchte vom Tod oder einer schweren Erkrankung König Alfons' entbehren jeglicher Grundlage. Das „Diario Universal“ berichtet, daß Canalejas mehreren Journalisten gegenüber sein lebhaftes Bedauern über die Gerüchte äußerte, daß ein derartiges Gerücht überhaupt von ernsthaften Blättern wiedergegeben werde. Die Täuschungsabsicht sei doch zu augenscheinlich. Gewissenlose Spekulant, denen am Sinken spanischer Papiere liege, sind ihre Verbreiter. Die Regierung hat Schritte eingeleitet, um die Urheber der vielfachen Alarmnachrichten der letzten Tage zur Rechenschaft zu ziehen.

**Erdbeben in Washington.**

**Neu-York, 8. November.** (Presse-Tele.) In Washington wurden heute morgen mehrere Erdstöße verspürt, die in nordöstlicher Richtung verliefen. Auch in St. Louis machten sich zwischen 2.30 Uhr und 3.28 Uhr einzelne Beben bemerkbar. Nach den seismographischen Berechnungen muß das Zentrum des Erdbebens auf den Aleuten im nördlichen Eismeer, zwischen Amerika und Asien liegen.

**Briefkasten der Redaktion.**

F. N. in Babianec. Die Zeitung heißt „Da Heitsovermittler“ und erscheint in Frankfurt am Main. Der Titel des Blattes genügt als Adresse.

**Börsenberichte.**

der „Neuen Wochenschrift“ St. Petersburg, den 8. November.

Tendenz: Fonds ruhig; Hypotheken gegen Ende besser; Dividendenwerte fest; Prämienlose unverändert.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns: Wechselkurs, gest. (yesterday), heute (today).

**Fonds.**

Table with bond prices for various types of bonds like Staatsrente, Anleihe, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Aktien der Commercianbanken.**

Table with stock prices for various banks like Bank für ausw. Handel, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Aktien der Nahrungsmittel-Industrie-Gesellschaften.**

Table with stock prices for food industry companies like Barmherzigkeits-Gesellschaft, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften.**

Table with stock prices for metallurgical companies like Bräuninger Schmelzwerk, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.

**Metallurgische Industrie-Gesellschaften (continued).**

Table with stock prices for metallurgical companies like Metallurgische Maschinen-Fabrik, etc. Columns: Name, gest., heute.



